

Stefan Stein
Thüringer Str. 24
63329 Egelsbach

Stallbrände
<https://www.facebook.com/stallbraende/>



Herrn
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
Cem Özdemir
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

AMK-Vorsitzland 2022
Herrn Minister **Sven Schulze**
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Nachrichtlich an: (siehe Anhang)

11. Juli 2022

Stallbrände

Sehr geehrter Herr Bundesminister,
sehr geehrter Herr Minister,
sehr geehrte Damen und Herren,

vor wenigen Tagen, mehr als ein Jahr nach dem verheerenden Brand in der Schweinezuchtanlage Alt Tellin, hat die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen über die Ursachen, die zum Tod von 55.000 bis 60.000 Schweinen, Ferkeln und Sauen führten, eingestellt.

Laut Veröffentlichung des Landtages Mecklenburg-Vorpommern vom 24. Juni 2022 geht die Staatsanwaltschaft von menschlichem Handeln beziehungsweise Unterlassen als Brandursache aus. Ein technischer Defekt wird ausgeschlossen. Da die Zündquelle nicht ermittelt werden konnte, lässt sich nicht feststellen, wie das Feuer ausgebrochen sei.

Keine Informationen gab es darüber, weshalb es möglich war, dass sich das Feuer ungehindert über alle 18 Ställe ausbreiten konnte, weshalb eine wirksame Brandbekämpfung und wieso eine Rettung der Tiere nicht möglich war.

Entgegen der Vorgaben des Art. 20a Grundgesetz, des Tierschutzgesetzes, der Tierschutznutztierhaltungsverordnung und des Baurechts wurde das Leben und die Unversehrtheit der ca. 60.000 Tiere in Alt Tellin nicht geschützt, sondern aus wirtschaftlichen Gründen aufs Spiel gesetzt.

Bei jährlich mehreren tausend Bränden in der Landwirtschaft, darunter viele hundert in Betrieben mit Tierhaltung, kommen aus ebendiesen Gründen gleichfalls tausende Tiere ums Leben.

Halbjahresdaten 2022

Im ersten Halbjahr 2022 sind bei mehr als 1.300 Bränden, Havarien und Schadensereignissen in der Landwirtschaft, darunter 320 (25 %) mit Tierhaltung, mindestens 28.000 Tiere getötet worden. 155 Menschen sind bei diesen Brandereignissen verletzt oder getötet worden.

„Stallbrände“

<https://www.facebook.com/stallbraende/>

Bei durchschnittlich jedem fünften Brand sind menschliche oder tierliche Opfer zu beklagen. Die Sachschäden – soweit diese angegeben wurden (41 %) – belaufen sich auf ca. 100 Mio. EURO. Im Schnitt beträgt die Höhe der Sachschäden bei jedem Brand ca. 185.000 EURO und es sind ca. 71 Rettungskräfte von Feuerwehr, THW, Polizei, Rettungsdienst im Einsatz.

Jeden Tag geschehen im Jahr 2022 bundesweit durchschnittlich ca. 7,2 Brände / Schadensereignisse über die in Pressemitteilungen von Polizei, Feuerwehr oder von den Medien berichtet wird.

- Am 30. Juni starben nach einem Blitzeinschlag und dem folgenden Brand von zwei Stallgebäuden 260 Schweine;
- am 6. Juni kamen 2.500 Hähne ums Leben. Gasstrahler, die einen Stall für die Besetzung mit Küken vorwärmen sollten, haben ein Feuer ausgelöst;
- am 31. Mai starben auf einer Geflügelfarm vermutlich wegen eines „technischen Defekts“ 1.500 Tiere;
- am 26. April kamen 2.000 Schweine, die erst einen Tag zuvor eingestallt worden waren, bei einem Brand ums Leben. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte der Stall bereits in voller Ausdehnung, das Dach des Stalls (mit Photovoltaikanlage) stürzte ein und die Feuerwehr musste wegen Schwierigkeiten bei der Löschwasserversorgung eine 1 Kilometer lange Löschwasserleitung installieren;
- am 16. März kamen bei einem Brand im Kölner Zoo über 130 Tiere um. Die Zooleitung berichtet das alle Notfall- und Brandschutzpläne gegriffen haben.
- Am 14. Januar brannte eine Schweinemastanlage: von 4.000 Tieren konnten 2.000 gerettet werden. Ein Sprecher der Feuerwehr beschrieb das Bild, dass sich den Einsatzkräften bot, als „Schlachtfeld“: „Die Schweine hätten in dem 50 m langen Stall nicht auf Stroh, sondern auf Gummimatten gestanden. Durch die Hitze sei das Gummi mit den Kadavern verschmolzen.“

Ähnliche Zahlen lassen sich für die Vorjahre darstellen:

- ➔ 2021 starben bei mehr als 2.340 Bränden mindestens 153.000 Tiere und 433 Menschen wurden verletzt oder getötet; die Sachschäden betragen mehr als 250 Mio. EURO.
- ➔ 2020 gab es ebenfalls mindestens 2.360 Brände; Dabei kamen wenigstens 56.000 Tiere um. Knapp 300 Menschen wurden verletzt, 9 davon tödlich. Sachschaden entstand in Höhe von weit über 220 Mio. EURO.

Es ist - nach jahrelangen Beratungen in der Agrarministerkonferenz – dringend an der Zeit, dass der Staat / die zuständigen Behörden ihrer Verpflichtung zum Schutz der Tiere endlich tatsächlich nachkommen. Derzeit wird vom Umbau der Landwirtschaft gesprochen. Es soll mehr Transparenz über die / bei der Tierhaltung geben. Von Tiergesundheit ist die Rede und verbesserten Haltungsbedingungen. Darunter fällt mindestens auch die Sicherheit der Tiere während der Zeit ihrer Unterbringung in den Stallgebäuden und Tierfabriken zur wirtschaftlichen Nutzung durch den Menschen.

Zwingend sind dabei zu berücksichtigen:

Verbesserung beim vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, sowie der Tierrettung. Dies lässt sich z.B. durch verpflichtende Nutzung von Baustoffen die höchsten Brandschutzklassen entsprechen erreichen, damit - zumindest - die Brandausbreitung verlangsamt wird, bis die Brandbekämpfung erfolgreich durchgeführt oder die Tierrettung abgeschlossen werden kann; Eine

„Stallbrände“

<https://www.facebook.com/stallbraende/>

ausreichend dimensionierte Löschwasserbevorratung direkt an den Gebäuden; Brandschutz- und Evakuierungskonzepte die nicht nur höchst theoretisch, sondern auch realistisch eine Tierrettung gewährleisten; Installation von Alarmierungs- und Brandbekämpfungstechnik und weitere Maßnahmen sind angezeigt. Hierzu verweise ich auf den bisherigen Schriftwechsel um mögliche Wiederholungen zu vermeiden.

In der Anlage füge ich unsere Datensammlung des ersten Halbjahres des Jahres 2022 als pdf bei.

Für weitere Informationen stehe ich / steht das Team Stallbrände gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Für das Stallbrände-Team



Stefan Stein

(Anlage pdf)

Mitzeichnende Organisationen und Einzelpersonen

Animal Equality Germany e.V.

Ärzte gegen Massentierhaltung n.e.V.

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.

Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT

Michaela Dämmrich, Landesbeauftragte für Tierschutz des Landes Niedersachsen

Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.

Deutsche Tier-Lobby e.V.

Dr. Norbert Alzmann, Bioethiker

Förderverein des Peter-Singer-Preises für Strategien zur Tierleidminderung e.V.

FUTURE FOOD Österreich

Dr. Kathrin Herrmann, Berliner Landestierschutzbeauftragte

Dr. Marco König, Tierschutzbeauftragter

Landestierschutzverband Niedersachsen e. V.

mensch fair tier e.V.

Menschen für Tierrechte - Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.

PETA Deutschland e.V.

Politischer Arbeitskreis Tierrechte in Europa (PAKT) e. V.

Pro Animale für Tiere in Not e.V.

TASSO e.V.

Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V.

Tierärzte für Tiere e.V.

Tier & Mensch

Verein für Tierrechte e.V.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

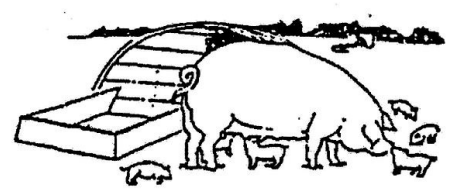
Welttierschutzgesellschaft e.V.

X Orga

„Stallbrände“

<https://www.facebook.com/stallbraende/>

animal
EQUALITY
GERMANY



Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e. V.
Tierschutzfachverband, Hamburg (AGfaN)

Bürgerinitiative
LAHSTEDT-ILSEDE
für TIER, MENSCH und UMWELT

ÄRZTEINITIATIVE
GEGEN MASSENTIERHALTUNG



**Deutsche
Tier-Lobby**



 **Förderverein des Peter-Singer-Preises
für Strategien zur Tierleidminderung**
Association for the Promotion of the Peter Singer Prize
for Strategies to Reduce the Suffering of Animals



Die Landestierschutzbeauftragte

BERLIN 

 **Menschen für Tierrechte**
Bundesverband der Tierversuchgegner e.V.



PETA



Pro Animale
für Tiere in Not e.V.

TASSO  e.V.



TIERÄRZTE
für **TIERE**


WTG
Welttierschutz-
gesellschaft e.V.



 **VEREIN für TIERRECHTE**

XORGA

Nachrichtlich an:

BMK-Vorsitzland 2022
Frau Ministerin **Nicole Ravazi**, MdL
Theodor-Heuß-Str. 4
70174 Stuttgart

Herrn
Minister für Landwirtschaft und Umwelt
Dr. Till Backhaus, MdL
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Ernährung und
Landwirtschaft
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Bundesrat
Büro des Ausschusses für Agrarpolitik und
Verbraucherschutz
11055 Berlin

Frau **Renate Künast**
Leiterin AG Ernährung und Landwirtschaft der
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau **Luiza Licina-Bode**
Tierschutzbeauftragte der SPD-
Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau **Carina Konrad**, MdB
Stv. Vorsitzende Bundestagsfraktion FDP
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau **Zoe Mayer**, MdB
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Platz der Republik 1
11011 Berlin